Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben

Geschäftsbericht 2019

Regionales Pflegezentrum Baden AG

Inhaltsverzeichnis

Bericht Direktor 4

Bericht Verwaltungsratspräsidentin 13

Geschäftsbericht 14
Allgemein 14
Unternehmensergebnis 14
Personalaufwand 14
Material-, Sach- und Betriebsaufwand 15
Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss 15
Finanzperspektiven 15
Markt- und Konkurrenzsituation 16
Riskmanagement 16
Zukunftsaussichten 19

Jahresrechnung 20
Bilanz 20
Erfolgsrechnung 21
Geldflussrechnung 23
Eigenkapitalnachweis 25

Anhang zur Jahresrechnung 2019 26
Allgemeine Angaben 26
Rechtsform und Sitz 26
Bewertungsgrundsätze 26
Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung 28

Ergänzende Erläuterungen 39
Bestände und Bewegungen 39
Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner 41
Mitarbeitende 42
Freiwillige Helferinnen und Helfer 45
Spenden und Sponsoring 45
Management-Vergütungen 45

Bericht der Revisionsstelle 46

Impressum 47

Bericht Direktor

Allgemeines

Nach vier Jahren Selbstständigkeit als eigenständige Aktiengesellschaft blickt das Regionale Pflegezentrum Baden (RPB) auf eine bewegte, arbeitsintensive und sehr erfolgreiche Tätigkeit zurück. Wir konnten unsere gesetzten Ziele im Jahre 2019 wiederum umfassend erfüllen und unseren Bewohnenden trotz ihrer teilweise sehr hohen Pflegebedürftigkeit ein wirkliches «Daheim» bieten.

Parallel zu unserer täglichen Arbeit zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner konnten wir die Umsetzung unserer Strategie 2015+, also unserer Zukunft, erneut zeitgerecht weiterbringen. Das damit verbundene Neu- und Umbauprojekt steht in den Startlöchern.

All unser Tun und unsere Zukunft leitet sich aus unserer Vision ab:

«Als Lebenszentrum begleiten wir ältere Menschen kompetent in allen Lebensphasen: beim Wohnen, Pflegen und im Sterben.»

Basierend auf dieser Vision haben wir in unserer Strategie auch unser Credo, unsere Werte definiert. In den acht Leitsätzen sind die Leitlinien des RPBs beschrieben:

Wir mögen Menschen

- Wir gehen offen miteinander um
- Wir grüssen freundlich
- Wir kommunizieren respektvoll

Wir respektieren und fördern die Selbstbestimmung unserer Bewohnerinnen und Bewohner

- Wir begegnen unseren Bewohnenden mit Respekt
- Wir bieten unseren Bewohnenden Raum für Individualität
- Wir fördern unsere Bewohnenden im Alltag ihren Möglichkeiten entsprechend

Wir sind offen für andere Religionen und Kulturen

- Wir fördern das multikulturelle Miteinander aktiv
- Wir heissen unterschiedliche Kulturen willkommen
- Wir sind offen für verschiedene Religionen

Wir bauen Tabus des Älterwerdens wie Sterben und Sexualität ab

- Wir sprechen offen über Tabuthemen des Älterwerdens
- Wir verstehen die Sexualität als natürliches Bedürfnis unserer Bewohnenden
- Wir begleiten Bewohnende sowie Angehörige beim Abschied nehmen

Wir bieten Dienstleistungen für Menschen mit unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten

- Wir setzen uns mit den Bedürfnissen unserer Bewohnenden unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten auseinander
- Wir bieten geeignete Lösungen für unterschiedliche Vermögensverhältnisse an
- Wir beraten unsere Bewohnenden in Finanzierungsfragen

Wir setzen uns hohe Qualitätsmassstäbe und leben danach

- Wir hinterfragen unsere eigenen Handlungen
- Wir bieten qualitativ hochstehende Dienstleistungen an
- Wir tragen aktiv zu Innovationen bei

Wir leisten unseren gesellschaftlichen Beitrag: als Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, als Arbeitgeber, Partner und als Nachbar

- Wir schaffen ein sicheres und anregendes Lebenszentrum für unsere Bewohnenden
- Wir fördern und fordern unsere Mitarbeitenden
- Wir suchen den Dialog mit unseren Partnern und Nachbarn

Wir handeln nachhaltig

- Wir tragen unserer Umwelt, unseren Mitmenschen und uns selbst Sorge
- Wir denken und agieren vernetzt
- Wir übernehmen die Verantwortung für unser eigenes Handeln

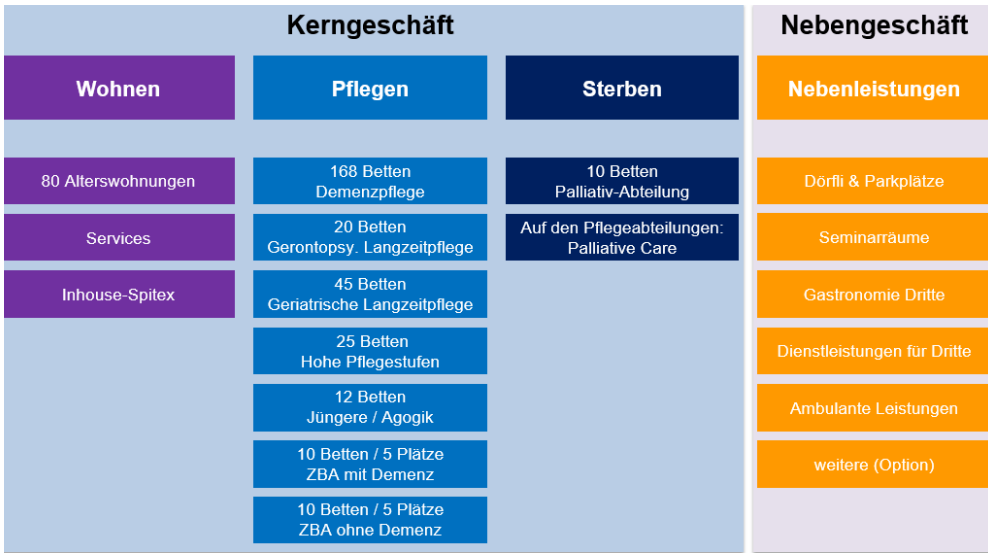
Betrieblich konnte das Jahr 2019 auch mit den Veränderungen in der Organisation, dem Verkauf der Pflegewohngruppen und der stark schwankenden Auslastung der drei verbliebenden Aussenstandorte über Budget abgeschlossen werden. Lesen Sie mehr dazu im Finanzbericht weiter hinten.

Künftiges Angebot / Strategie 2015+

Wie schon in den letzten Geschäftsberichten ausführlich erläutert, richtet sich das Regionale Pflegezentrum Baden nach der sogenannten «Strategie 2015+» aus. Der Name symbolisiert unsere Zeit nach 2015, dem Jahr in dem wir unsere Zukunft begonnen haben.

Zur Übersicht sind die aktuellen Kernpunkte unserer Strategie nachfolgend zusammengefasst. Mit der Detailierung des Bauvorhabens haben sich die Zahlen marginal verschoben.

Unsere Vision hat uns zu folgenden Dienstleistungen geführt:



Das RPB wird diese Angebote ausschliesslich am Standort Baden erbringen. Mit den geplanten Neubauten für Pflege und Wohnen auf dem Areal kann dies optimal umgesetzt werden.

Einige bestehende Gebäude genügen den baulichen und strukturellen Anforderungen eines modernen Pflegezentrums nicht mehr und werden abgebrochen, saniert oder umgenutzt. Die Gebäude «Palace» und «St. Anna» sind schützenswert, bleiben erhalten und werden weiterhin genutzt, allerdings nicht für die Pflege. Bei der Arealentwicklung wurde eng mit der Stadt Baden zusammengearbeitet, um auch den Bedürfnissen der Stadt und der Anwohner an die Gestaltung, die Vernetzung im Quartier und an den Grünraum gerecht zu werden. Dem RPB ist es ein grosses Anliegen, Grünflächen zu erhalten, um den Bewohnerinnen und Bewohnern auch künftig einen naturnahen Park bieten zu können.

Die Zentralisierung am Standort Baden bedingt mittelfristig (spätestens bei Bezug der Neubauten) die Aufgabe der alten Aussenstandorte Bad Zurzach, Laufenburg, Oeschgen und Wettingen. Oberstes Ziel ist das Weiterbestehen dieser Standorte, aber nicht mehr unter der Führung des RPB. Die Pflegewohngruppen Oeschgen (per Mitte 2018) und Bad Zurzach (per Ende 2018) konnten bereits an die Firma PrimaPflege verkauft werden. PrimaPflege hat alle Mitarbeitenden und Bewohnenden zu gleichen Konditionen übernommen und führt die Geschäfte erfolgreich weiter.

Dienstleistungen im Detail

Wohnen

Das Geschäftsmodell «Wohnen» bietet älteren Menschen altersgerechte Wohnungen mit integrierten, aber auch à la carte (on demand) Services.

Es werden 80 Wohnungen angeboten, vorwiegend 2,5-Zimmer-, aber auch 3,5- und 1,5-Zimmer-Wohnungen.

Mit den «On Demand Services» stehen den Mieterinnen und Mietern gegen Entgelt zusätzliche Leistungen wie z. B. Reinigung, Wäsche, Mahlzeiten und Therapien zur Verfügung. Für die pflegerische Betreuung bietet das RPB zudem Inhouse-Spitex-Leistungen an.

Pflegen

Im Bereich der Demenzpflege bietet das RPB aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage nach spezialisierter Demenzversorgung künftig 168 Betten an. Damit wird das aktuelle Angebot fast verdoppelt.

Eine neue Pflegeabteilung mit 20 Betten für gerontopsychiatrische Langzeitpflege schafft ein Betreuungsangebot für Menschen, bei denen chronisch psychiatrische Erkrankungen im Vordergrund stehen.

Mit verbesserten Infrastrukturen sowie spezialisierten Pflegeplätzen und individuellen Dienstleistungen sind für die geriatrische Langzeitpflege 45 Betten geplant.

Das Angebot für Menschen mit hohen und höchsten Pflegestufen im RPB beinhaltet 25 Plätze, 5 davon für den dauerhaften Einsatz von Beatmungsgeräten.

Eine neue Pflegeabteilung mit 12 Plätzen für jüngere Pflegebedürftige bietet insbesondere auch durch ein «jüngeres» Ambiente, altersentsprechenden Aktivitäten und Tagesstrukturen ein Angebot, welches lange vermisst wurde.

Mit einer vielfältigen Palette an zeitlich begrenzten Angeboten (ZBA) ermöglicht das RPB pflegebedürftigen Menschen z. B. einen Ferienaufenthalt oder einen temporären Aufenthalt mit dem Ziel der Rückkehr nach Hause oder in ein anderes Heim. Wir bieten Pflegeplätze stunden- und tageweise für vorübergehende stationäre Pflege und Betreuung, als Entlastung für pflegende Angehörige, aber auch als «Akut- und Übergangspflege» nach einem Spitalaufenthalt an.

Sterben

Nebst dem schon lange bestehenden Angebot der integrativen Palliative Care auf allen Pflegeabteilungen des RPB, bietet das Unternehmen bereits seit Frühjahr 2018 zusätzlich eine separative Palliativ-Abteilung zur Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren und / oder chronisch fortschreitenden Krankheiten an. Der Schwerpunkt liegt auf der Gewährleistung einer der individuellen Situation angepassten, bestmöglichen Lebensqualität bis zum Tode. Medizinische und pflegerische Behandlungen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung sollen Leiden lindern und Komplikationen vorbeugen.

Nebenleistungen

In Ergänzung und klar auf das Kerngeschäft abgestimmt, werden vielfältige Nebenleistungen das Areal zu einem Lebenszentrum vervollständigen.

Durch infrastrukturelle Leistungen wie z. B. Restaurants, Bäckerei-Bistro sowie der Vermietung von Seminar- und Geschäftsräumen soll das Areal zusätzlich belebt werden. Das RPB wird sich mit dem geplanten «Dörfli» als Begegnungszentrum von Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Menschen jeden Alters etablieren.

Stand der Strategieumsetzung / Bauvorhaben

Im Dezember 2018 haben sechs Generalplanerteams den aufwändigen Studienauftrag zur Arealentwicklung begonnen. Während sechs Monaten erarbeiteten sie, wie die Strategie 2015+ des RPB räumlich und baulich realisiert werden könnte. Neben Neubauten waren auch Bestandsbauen (Gebäude, die bestehen bleiben) zu berücksichtigen, die sehr hohen Anforderungen an die städtebauliche und architektonische Qualität zu erfüllen sowie optimale Prozesse aufzuzeigen. Ebenfalls mussten die Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Betriebs- und Unterhaltskosten beleuchtet werden.

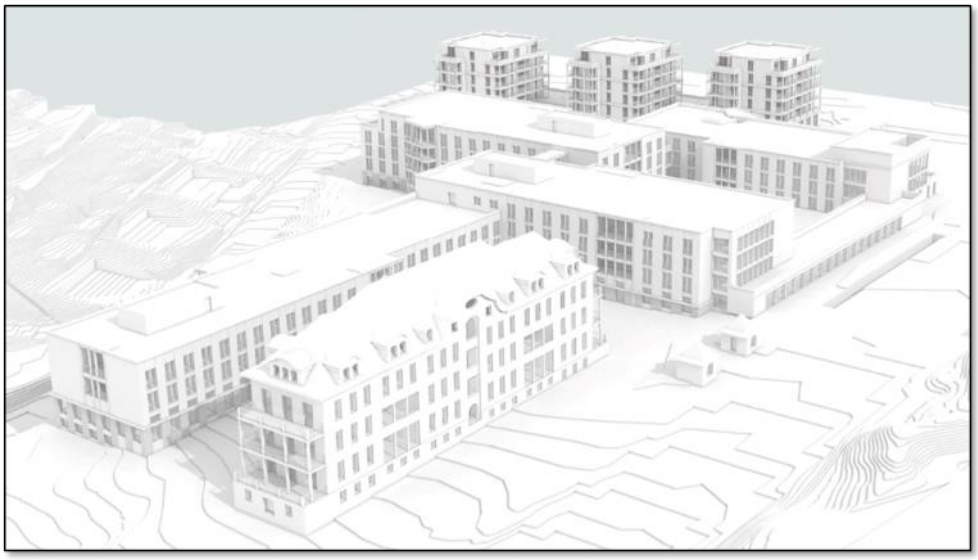
Bei zwei Zwischenpräsentationen im ersten Halbjahr 2018 konnte unsere grosse Projektjury den Generalplanerteams Zwischenfeedback zu den Projektentwürfen geben. Die Schlussabgaben des Studienauftrages waren entsprechend von hoher Qualität.

In einem komplexen Bewertungsverfahren wurde als Sieger das Projekt «small world» der Firma Graber & Pulver Architekten ausgewählt. Der Entwurf des zürcherisch / bernischen Teams überzeugt mit klarer Struktur und ausgewogener Nutzungsverteilung.

Das ganze Jahr 2019 stand unter dem Motto «Vorprojekt». Das erwähnte Siegermodell des Studienauftrages musste nun weiter zwischen Architekten, Planern und Nutzern verfeinert werden, damit im Frühling 2020 die geplante Baueingabe erfolgen kann.

In der nachfolgenden Darstellung sieht man wie sich das neue RPB in den Park und die Umgebung eingliedert (grau: Neu- und Bestandesbauten).

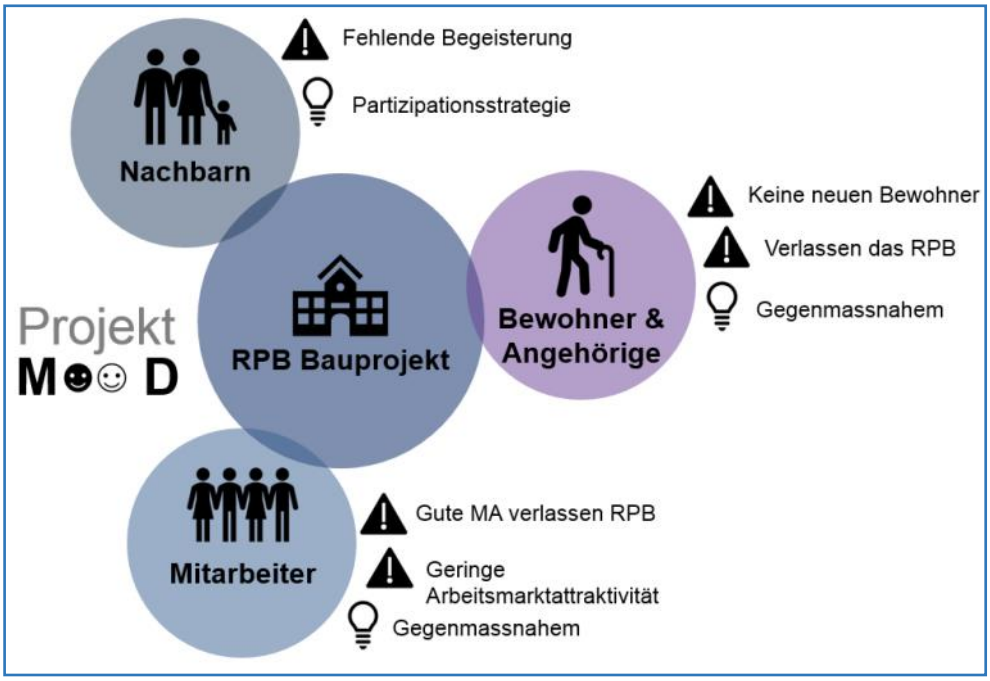
Folgende Visualisierung zeigt eine 3-D-Ansicht aus Richtung Hochbrücke:



Projekt «Mood»

Ein solch grosses Neu- und Umbauvorhaben ist mit Risiken verbunden. Technische / finanzielle Risiken können einigermassen genau erkannt und minimiert werden.

Mit Menschen verhält es sich hingegen deutlich unberechenbarer. Um trotzdem möglichst gut vorbereitet zu sein, haben wir das Projekt «Mood» (Stimmung) gestartet. Strukturiert in «Nachbarn», «Bewohner & Angehörige» sowie «Mitarbeitende» widmen wir uns konsequent den Bedürfnissen, Ängsten oder Befürchtungen der verschiedenen Stakeholder.



Eingeleitet durch eine grosse Umfrage bei unseren direkten Nachbarn (ca. 400) und einer Mitarbeiterbefragung haben wir uns den verschiedensten Anliegen angenommen. Die Gebäude an der Schönaustrasse zum Beispiel konnten auf Anregung der direkten Nachbarn noch deutlich weiter in den Park und somit weiter weg von der Strasse geplant werden.

Aktualisiert mit der aktuellen (noch nicht finalen) zeitlichen Etappierung des Bauprojektes präsentiert sich die Roadmap der Strategie 2015+ wie folgt:

Unser Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sehr zufrieden mit dem vergangenen Jahr, dem guten Geschäftsgang und dem tollen Projekt. Wir freuen uns, zusammen den Weg in die Zukunft für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu gehen.

Herzlichen Dank

Hans Schwendeler

Direktor

Bericht Verwaltungsratspräsidentin

Wir dürfen einmal mehr auf ein gutes Geschäftsjahr 2019 zurückblicken. Sie entnehmen dem finanziellen Bericht das äusserst positive Ergebnis, das wir erwirtschaften konnten. Dafür verantwortlich sind in erster Linie eine hohe Auslastung sowie eine hohe durchschnittliche Pflegestufe. Was aus finanzieller Sicht zum Erfolg führt, ist im Betrieb mit grosser Arbeit und Sorgfalt verbunden. Alle Mitarbeitenden in allen Abteilungen wirkten mit und trugen zu diesem Abschluss bei. Dafür möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Wir alle sind unterwegs zum Ziel. Nur: in der modernen Zeit ist es je länger je mehr unabdingbar, sich den immer schneller auftretenden Veränderungen anzupassen. Das neue Schlagwort heisst «Agilität» und bezeichnet die Wendigkeit oder Beweglichkeit von Organisationen in Strukturen und Prozessen. Die Agilität ermöglicht es, veränderte Umstände oder Anforderungen in die Prozesse einzubauen und somit das Risiko des Scheiterns oder des verfehlten Zieles zu vermindern. Dabei muss insbesondere der Aspekt der Qualität im Auge behalten werden.

In diesem Sinne haben Geschäftsleitung und Verwaltungsrat im Rahmen der jährlichen Klausur die Strategie 2015+ besonders umfassend überprüft. Die vor rund sechs Jahren definierte Strategie ist immer noch richtig und die Umsetzung ist nach wie vor auf Kurs. Details dazu finden Sie im Bericht des Direktors. Ein wichtiges Teilprojekt des vergangenen Geschäftsjahres war zweifellos die Finanzierung der Bauvorhaben. Die entsprechenden Kreditverträge konnten Ende Jahr unterzeichnet werden. Nach und nach dominieren nun verschiedene Bauthemen alle Sitzungen.

Auf unserem Weg machen auch wir vielfältige Erfahrungen. Schwierige, schöne, mühsame, lustige, nötige und unnötige. Wir sind gerne unterwegs auf dieser Reise, zum Wohle der Menschen im RPB – Bewohnende und Mitarbeitende – und mit dem klaren Ziel vor Augen: das in unserer Strategie 2015+ definierte Lebenszentrum.

Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit, ihre Offenheit, ihre Loyalität und ihr Engagement:

- allen Mitarbeitenden, die den Betrieb ermöglichen
- der Geschäftsleitung, die mit Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Freude die Geschicke lenkt
- meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, auf die ich mich immer und vollständig verlassen darf

Regula Dell'Anno-Doppler
Verwaltungsratspräsidentin

Allgemein

Die Nachfrage für Pflege- und Betreuungsangebote hat sich im Geschäftsjahr 2019 gut entwickelt. So ist die Auslastung des Gesamtbetriebs gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegen.

Unser Standort Baden war 2019 durchschnittlich zu 93 % ausgelastet. Der Standort Laufenburg und unsere neue Pflegewohngruppe in Gebenstorf sind nahezu das ganze Jahr hindurch zu 100 % belegt. Einzig der Standort Wettingen, mit unserer Schwerstpflegeabteilung, hat weiterhin eine unterdurchschnittliche Auslastung.

Mit dem Verkauf der Pflegewohngruppe Bad Zurzach zu Beginn des Geschäftsjahres konzentriert sich das RPB zunehmend auf die Region Baden. Damit konnte ein weiterer Schritt in der Umsetzung unserer Strategie 2015+ vollzogen werden.

Unternehmensergebnis

Mit einem Unternehmensertrag von CHF 33'249'541.46 und einem Aufwand von CHF 32'785'363.27 schliesst das Geschäftsjahr 2019 nach Berücksichtigung der betriebsnotwendigen Abschreibungen und Rückstellung für Ferien / Überzeiten mit einem Gewinn von CHF 464'178.19 ab.

Die Neukalibrierung sowie die Integration des Demenzzuschlags in die Pflegebedarfsplanungssoftware (RAI / RUG) führten zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Pflegestufe um ca. 0.4 Stufen auf 7.4. Damit liegt die erreichte Pflegestufe über dem Vorjahr von 7.0. Die Anzahl Pflegetage inkl. AÜP und Tages- und Nachtstrukturen betrug 85'641, was ein Minus von 1'536 Tagen gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dieser Rückgang ist auf den Verkauf der Pflegewohngruppe in Bad Zurzach zurückzuführen.

Unser Bewohnerdienst verzeichnete 190 Eintritte und 194 Austritte von Bewohnerinnen und Bewohnern, was ein Plus von 18 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 430 Tage. Im Berichtsjahr verzeichneten wir 105 Todesfälle (Vorjahr 87).

Personalaufwand

Per Ende 2019 arbeiteten im RPB 417 Personen. Unsere Mitarbeitenden stammen aus 41 Nationen. Durch die höhere Bettenbelegung und die höheren Pflegestufen wurde das Personal mehr beansprucht. Der Personalaufwand hat in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr um CHF 300'099.34 auf CHF 24'972'159.43 zugenommen. Ebenso wurde die externe Reinigung im Herbst 2019 ingesourct, was zu einem höheren Personalaufwand führte.

Gegenüber dem Vorjahr blieb die Fluktuation (ohne Lernende und Praktikanten) bei 17 % stabil.

Material-, Sach- und Betriebsaufwand

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr prozentual reduziert. Dies ist einerseits auf das Insourcing der Reinigung zurückzuführen und andererseits hat sich der medizinische Bedarf reduziert, da 2019 erstmals das ganze Jahr mit der direkten Medikamentenverrechnung zwischen Apotheken und Bewohnern gearbeitet wurde.

Der Material-, Sach- und Betriebsaufwand betrug CHF 3'736'535.63 im Jahr 2019, was eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr um CHF 806'854.96 bedeutet.

Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss

Das Umlaufvermögen hat in diesem Geschäftsjahr um CHF 9'419'897.90 zugenommen. Diese Zunahme zeigt sich in den Flüssigen Mitteln, die nach der Aufnahme eines Bankkredits für die Investitionen in die Strategie 2015+ noch nicht verwendet wurden. Der Bankkredit ist eine erste Tranche der Kreditfinanzierung für die Investitionen in den Neubau. Dadurch wird die Liquidität aus dem operativen Geschäft nicht tangiert.

Die Investitionen ins Anlagevermögen betrugen CHF 3'457'834.66. Der Hauptanteil dieser Investitionen wurde für die Weiterführung unserer Strategie 2015+ verwendet.

Mit der Zunahme des Anlagevermögens und des Fremdkapitals hat sich das Eigenkapital in diesem Geschäftsjahr auf 59 % (Vorjahr 72 %) reduziert. Das Eigenkapital bewegt sich im Rahmen der Kreditplanungen und ist weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Finanzperspektiven

Das operative Geschäft hat im Jahr 2019 einen hohen Cashflow aus Betriebstätigkeit von CHF 1'976'632.06 erwirtschaftet. Damit konnten die Investitionen und Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft finanziert werden.

Im Jahr 2019 wurde die Strategie 2015+ weiter umgesetzt. Dieses ehrgeizige Projekt wird die Ressourcen des RPB auch in den nächsten Jahren stark beanspruchen. Aus finanzieller Sicht konnte im vergangenen Jahr die Finanzierung des Neubaus mit Banken abgesichert werden. Das Hauptaugenmerk liegt nun auf der zeitlich richtigen Verwendung der Gelder, auf der korrekten Wahl der Finanzierungsinstrumente und auf der laufenden Fortführung unserer Mehrjahresfinanzplanung.

Markt- und Konkurrenzsituation

Der schweizerische Gesundheitsmarkt wächst im Vergleich zur Schweizer Wirtschaft überdurchschnittlich. Mit diesem Wachstum werden auch Dienstleistungen in Pflegeinstitutionen stärker nachgefragt. Ein wichtiges Entscheidungskriterium vieler zukünftiger Bewohner für die Auswahl des richtigen Angebots im Pflegebereich wird die Qualität sein. Diese Entwicklung ist bereits heute spürbar und wird auch in den nächsten Jahren anhalten. Mit dem Aus- und Neubau der Angebote des RPB tragen wir dieser Entwicklung Rechnung.

Der aktuelle Bettenüberhang in der Langzeitpflege im Kanton Aargau wird sich in den kommenden Jahren reduzieren. Mit der Spezialisierung auf Angebote wie Schwerstpflege, Jüngere / Agogik oder Gerontopsychiatrie bedient das RPB heute und in Zukunft Marktsegmente, die nur wenige Pflegeinstitutionen anbieten können. Mit dieser Ausrichtung stärken wir unsere Position innerhalb des Pflegemarkts nachhaltig.

Riskmanagement

Der Verwaltungsrat (VR) prüft jährlich an einer seiner Sitzungen die strategischen Risiken des Unternehmens. Die sich stets verändernden Risiken werden vom VR begleitet und entsprechende Massnahmen werden laufend den Erfordernissen angepasst.

Auf der operativen Ebene wird das Riskmanagement im Internen Kontrollsystem (IKS) festgehalten. Dabei können sich die Verantwortlichen auf Checklisten und Arbeitsanleitungen stützen. Operative Risiken wurden in den Bereichen HR, IT, Einkauf / Lager, Fakturierung und Rechnungslegung identifiziert und definiert.

Die jährliche Überarbeitung dieser Risiken und Checklisten ist Teil unseres IKS.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat auch im vergangenen Jahr den entsprechenden Abteilungen ein hohes Risikobewusstsein attestiert. Sie haben keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens geführt hätten.

entrée

Zukunftsaussichten

Der Pflegeheimmarkt steht in den nächsten Jahren vor grossen Herausforderungen und strukturellen Veränderungen, aber auch vielen Chancen. Die Digitalisierung wird dabei eine entscheidende Rolle einnehmen. Drei wichtige Entwicklungen im Gesundheitswesen betreffen das elektronische Patientendossier, der Fachkräftemangel und der kulturelle Wandel der zukünftigen Bewohner.

Das elektronische Patientendossier steht kurz vor der Einführung in den Spitälern und den Pflegeinstitutionen. Dabei geht es nebst den technischen Lösungen auch um heiss diskutierte Themen wie den Datenaustausch, Datenschutz und die Datensicherheit. Die freiwillige Einführung des elektronischen Patientendossiers bei Patienten und ambulanten Leistungserbringern wird den Prozess sicherlich verlangsamen.

Die demografische Entwicklung und die damit einhergehende Nachfrage nach Versorgungsleistungen wird den Fachkräftemangel im Schweizer Gesundheitswesen in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Die Pflegeinstitutionen sind deshalb gefordert, qualifizierte Fachkräfte auszubilden, zu gewinnen und vor allem zu binden. Auch neue kreative, interdisziplinäre Arbeitsmodelle werden in diesem Zusammenhang an Attraktivität gewinnen.

Die Bewohner der Zukunft werden besser informiert und anspruchsvoller sein. Dieser kulturelle Wandel ist bereits heute spürbar. Digitale Innovationen und verfügbare Informationen werden weiter an Bedeutung zunehmen. Um überlebensfähig zu bleiben, werden sich Institutionen des Gesundheitswesens noch stärker an den Bedürfnissen der Bewohner orientieren müssen.

Martin Haefeli
Leiter Finanz- & Rechnungswesen

Bilanz

In CHF	An-hang	31.12.2019 Berichtsjahr	In %	31.12.2018 Berichtsjahr	In %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.	14 167 208.92		3 560 779.70	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3 802 416.65		4 542 572.35	
Sonstige Forderungen		523 887.40		881 514.46	
Vorräte		169 030.98		178 028.04	
Aktive Rechnungsabgrenzung		124 984.50		204 736.00	
Total Umlaufvermögen		**18 787 528.45**	**27**	**9 367 630.55**	**17**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	2.	49 305 180.83		45 919 573.67	
Finanzanlagen (Personalvorsorge)	3.	214 161.35		214 161.35	
Immaterielle Anlagen	4.	690 142.71		617 915.21	
Total Anlagevermögen		**50 209 484.89**	**73**	**46 751 650.23**	**83**
Total Aktiven		**68 997 013.34**	**100**	**56 119 280.78**	**100**
PASSIVEN					
Fremdkapital					
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6.	120 000.00		2 620 000.00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 938 143.30		1 414 653.20	
Sonstige Verbindlichkeiten		1 226 056.19		1 561 670.00	
Kurzfristige Rückstellungen	5.	266 530.65		273 362.15	
Passive Rechnungsabgrenzung		1 456 277.95		1 623 059.07	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**5 007 008.09**	**7**	**7 492 744.42**	**13**
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6.	20 800 000.00		5 920 000.00	
RPB-Fonds	7.	2 483 417.41		2 464 126.71	
Total langfristiges Fremdkapital		**23 283 417.41**	**34**	**8 384 126.71**	**15**
Eigenkapital					
Aktienkapital		15 000 000.00		15 000 000.00	
Gesetzliche Kapitalreserve		19 512 400.00		19 512 400.00	
Gewinn- / Verlustvortrag		5 730 009.65		5 813 926.63	
Jahresgewinn (-verlust)		464 178.19		-83 916.98	
Bilanzgewinn 31.12.		**6 194 187.84**	**9**	**5 730 009.65**	**10**
Total Eigenkapital		**40 706 587.84**	**59**	**40 242 409.65**	**72**
Total Passiven		**68 997 013.34**	**100**	**56 119 280.78**	**100**

Die Erläuterungen im Anhang S. 28 - 37 sind integrierter Bestandteil der Jahresrechnung.

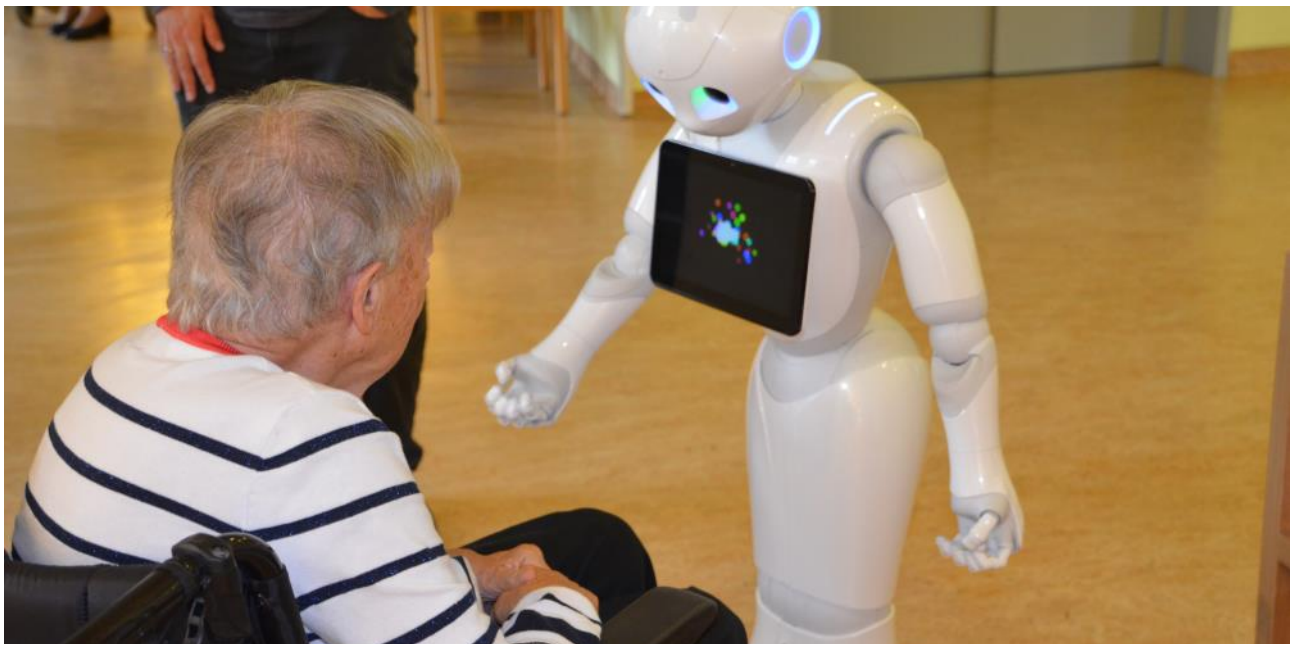
Erfolgsrechnung

In CHF	An-hang	2019 Berichtsjahr	In %	2018 Berichtsjahr	In %
Erträge aus Pflege		12 504 469.32		12 394 075.00	
Erträge aus Betreuung		5 094 584.00		5 184 550.00	
Erträge aus Medizin		748 396.23		984 559.05	
Erträge aus Therapien		527 768.15		485 465.00	
Erträge Hotellerie, Wohnen		12 408 022.05		12 871 868.96	
Ertragsminderungen		-7 930.60		133 334.24	
Total Bewohnererträge		**31 275 309.15**	**95**	**32 053 852.25**	**95**
Sonstige Erträge		1 734 349.27		1 632 078.55	
Total Betriebsertrag		**33 009 658.42**	**100**	**33 685 930.80**	**100**
Medizinischer Bedarf		-717 841.61		-1 130 025.09	
Lebensmittel und Getränke		-1 938 482.03		-2 083 905.86	
Haushalt		-1 080 211.99		-1 329 459.64	
Materialaufwand, Lebensmittel, Haushalt		**-3 736 535.63**	**-11**	**-4 543 390.59**	**-13**
Löhne und Gehälter		-20 536 265.00		-20 184 043.54	
Sozialleistungen		-3 489 136.60		-3 618 441.85	
Personalnebenkosten		-946 757.83		-869 574.70	
Personalaufwand	**8.**	**-24 972 159.43**	**-76**	**-24 672 060.09**	**-73**
Unterhalt und Reparaturen		-543 134.07		-578 099.56	
Miet- und Pachtzinsen		-420 010.30		-1 387 551.10	
Abschreibungen auf Sachanlagen		-916 428.79		-808 973.65	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-174 799.85		-156 511.46	
Energie und Wasser		-450 460.49		-426 607.90	
Büro und Verwaltung		-699 181.02		-798 669.10	
Sonstiger bewohnerbezogener Aufwand		-120 119.04		-112 993.86	
Sonstiger Sachaufwand		-421 183.34		-328 400.61	
Sachaufwand		**-3 745 316.90**	**-11**	**-4 597 807.24**	**-14**
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		**555 646.46**	**2**	**-127 327.12**	**0**
Zinserträge		6 163.60		18 333.50	
Finanzergebnis		-114 204.53		-117 780.41	
Total Finanzergebnis		**-108 040.93**	**0**	**-99 446.91**	**0**
Ordentliches Ergebnis		**447 605.53**	**1**	**-226 774.03**	**-1**
Ausserordentliches Ergebnis	**9.**	16 572.66		142 857.05	
Jahresgewinn (verlust)		**464 178.19**	**1**	**-83 916.98**	**0**

Die Erläuterungen im Anhang S. 28 - 37 sind integrierter Bestandteil der Jahresrechnung.

Geldflussrechnung

In CHF	2019	2018
Erfolg (Gewinn / Verlust)	**464 178.19**	**-83 916.98**
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	916 428.79	808 973.65
- Buchgewinn aus Veräusserung Sachanlagevermögen	-	-
+ Buchverluste aus Veräusserung Sachanlagevermögen	74 806.34	36 074.81
+ Abschreibungen Immaterielles Anlagevermögen	174 799.85	156 511.46
- Zinserträge Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-2 120.40
- weitere nicht Cash-wirksame Transaktionen	150 000.00	-
Zwischensumme	**1 780 213.17**	**915 522.54**
Veränderung Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	740 155.70	-551 185.14
Veränderung sonstige Forderungen	357 627.06	-609 187.53
Veränderung Roh-, Betriebs- und Hilfsmaterial	8 997.06	131 051.51
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	79 751.50	1 043 617.72
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-500 176.70	- 1 383 339.62
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-335 613.81	300 508.60
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-6 831.50	88 469.44
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	-166 781.12	94 248.96
Veränderung Fonds	19 290.70	-19 796.13
Cashflow aus Betriebstätigkeit	**1 976 632.06**	**9 910.35**
Investitionen Finanzanlagen	-150 000.00	-
Investitionen Sachanlagen	-3 501 489.24	-2 537 080.40
Investitionen immaterielle Anlagen	-98 713.60	-97 532.50
Total Investitionen	**3 750 202.84**	**-2 634 612.90**
Desinvestitionen Finanzanlagen	-	-
Desinvestitionen Sachanlagen	-	-
Desinvestitionen immaterielle Anlagen	-	-
Total Desinvestitionen	**-**	**-**
Cashflow aus Investitionen	**3 750 202.84**	**-2 634 612.90**
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	15 000 000.00	2 500 000.00
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-2 620 000.00	-120 000.00
Cashflow aus Finanzierung	**12 380 000.00**	**2 380 000.00**
Cash Flow (Fonds = Flüssige Mittel)	**10 606 429.22**	**-244 702.55**
Nachweis:		
Anfangsbestand Flüssige Mittel	3 560 779.70	3 805 482.25
Cashflow	10 606 429.22	-244 702.55
Schlussbestand Flüssige Mittel	**14 167 208.92**	**3 560 779.70**



Eigenkapitalnachweis

	Aktien-kapital	Gesetzl. Kapital-reserve	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Jahres-ergebnis	Total Eigenkapital
	TCHF	TCHF	CHF	CHF	CHF
Stand Eigenkapital per 01.01.2019	15 000	19 512.4	5 813 926.63	-83 916.98	**40 242 409.65**
Gewinnverwendung			-83 916.98	83 916.98	
Jahresergebnis				464 178.19	464 178.19
Stand Eigenkapital per 31.12.2019	**15 000**	**19 512.4**	**5 730 009.65**	**464 178.19**	**40 706 587.84**

Stand Eigenkapital per 01.01.2018	15 000	19 512.4	6 104 756.88	-290 830.25	**40 326 326.63**
Gewinnverwendung			-290 830.25	290 830.25	
Jahresergebnis				-83 916.98	-83 916.98
Stand Eigenkapital per 31.12.2018	**15 000**	**19 512.4**	**5 813 926.63**	**-83 916.98**	**40 242 409.65**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

	Gewinnvortrag / Verlustvortrag
	CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	**5 730 009.65**
Jahresergebnis	464 178.19
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-
Dividende	-
Vortrag auf neue Rechnung	**6 194 187.84**

Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung 2019 des Regionalen Pflegezentrums Baden (RPB) wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Rechtsform und Sitz

Aufgrund des Volksentscheides vom 25. November 2015 wurde per 1. Januar 2016 das Regionale Pflegezentrum Baden in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Baden umgewandelt.

Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln werden Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit unter 90 Tagen bilanziert. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Diese Positionen enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung wird aufgrund objektiver Kriterien und der Erfahrung aus der Vergangenheit vorgenommen und basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellkosten. Als Methode zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellkosten wird die gewichtete Durchschnittsmethode angewandt. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wird Rechnung getragen.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer.
Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird auf der Stufe der kleinstmöglichen Gruppe (Cash generating unit) ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt weder der Netto-Marktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Unbebaute Grundstücke	Keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	33 Jahre
Anlagen und Einrichtungen	5 bis 15 Jahre
Sachanlagen im Bau	Keine Abschreibung
Immaterielle Anlagen (Lizenzen)	3 Jahre

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Fremdkapital)
Die Verbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen
Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Pensionskassenverpflichtungen
Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Landes ausgerichtet werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen auf das RPB werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für eine Reduktion des zukünftigen Vorsorgeaufwands des Unternehmens zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird erfasst, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und bilanzierten Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Eventualforderungen/-verbindlichkeiten
Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualforderungen / -verpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Nahestehende
Als nahestehende Personen (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Konzerns ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Mit Nahestehenden (Binder Rechtsanwälte) wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Umsatz von CHF 30’891 getätigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Am 31. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Ausbreitung von COVID-19 (sog. «Coronavirus») als internationale Gesundheitsnotlage bezeichnet. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Regionales Pflegezentrum Baden AG verfolgen die Ereignisse und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Erkrankung noch nicht zuverlässig und abschliessend beurteilt werden. Nachdem der Coronavirus erst nach dem Bilanzstichtag epidemische Ausmasse angenommen hat, wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Rechnungslegungsgrundsätzen das Ereignis nicht in der Jahresrechnung 2019 erfasst.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

In CHF	2019	2018
Kasse	23 142.15	17 996.85
Post	1 652 899.30	870 138.93
Banken	12 491 167.47	2 672 643.92
Total Flüssige Mittel	**14 167 208.92**	**3 560 779.70**

2. Sachanlagenspiegel

In CHF	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte				
Stand 01.01.2019	42 692 586.11	10 343 893.45	2 162 354.27	**55 198 833.83**
Zugänge	314 579.25	718 719.88	3 343 543.16	**4 376 842.29**
Veränderung von aktuellen Werten				
Abgänge	-33 869.75	-216 242.24		**-250 111.99**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2019	**42 973 295.61**	**10 846 371.09**	**5 505 897.43**	**59 325 564.13**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2019	-1 866 271.32	-7 412 988.86		**-9 279 260.18**
Planmässige Abschreibungen	-265 413.75	-651 015.04		**-916 428.79**
Wertbeeinträchtigungen				
Abgänge		175 305.67		**175 305.67**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2019	**-2 131 685.07**	**-7 888 698.23**		**-10 020 383.30**
Nettobuchwerte 31.12.2019	**40 841 610.54**	**2 957 672.86**	**5 505 897.43**	**49 305 180.83**
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte				
Stand 01.01.2018	42 346 483.70	9 494 936.34	921 566.97	**52 762 987.01**
Zugänge	346 102.41	950 190.69	1 240 787.30	**2 537 080.40**
Veränderung von aktuellen Werten				
Abgänge		-101 233.58		**-101 233.58**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2018	**42 692 586.11**	**10 343 893.45**	**2 162 354.27**	**55 198 833.83**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2018	-1 609 410.22	-6 926 035.06		**-8 535 445.28**
Planmässige Abschreibungen	- 256 861.10	-552 112.55		**-808 973.65**
Wertbeeinträchtigungen				
Abgänge		65 158.75		**65 158.75**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2018	**-1 866 271.32**	**-7 412 988.86**		**-9 279 260.18**
Nettobuchwerte 31.12.2018	**40 826 314.79**	**2 930 904.59**	**2 162 354.27**	**45 919 573.65**

3. Finanzanlagen

3.1 Personalvorsorge

In CHF	Nominalwert 31.12.2019	Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018	Zinsertrag 2019	Zinsertrag 2018
AGBR	214 160.35	214 160.35	214 160.35	-	2 120.40
Total	**214 160.35**	**214 160.35**	**214 160.35**	**-**	**2 120.40**

Die Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) wurde mit 0.0 % verzinst.

Arbeitgeberbeitragsreserven bei Unterdeckung mit Verwendungsverzicht

Das Regionale Pflegezentrum Baden hat im Jahr 2008 auf Grundlage des Dekrets zur Aargauischen Pensionskasse (APK) zur Ausfinanzierung eine entsprechende Einlage getätigt. Per 31. Dezember 2019 beträgt diese CHF 1 493 445.25 (Vorjahr CHF 1 493 445.25). Aufgrund des Verwendungsverzichts ist die AGBR nicht aktiviert.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Deckungsgrad	Wirtschaftl. Anteil der Unternehmung	Erfolgswirksame Veränderungen	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgeplan APK Stand 31.12.2019	105.0 % (1)	-	-	-1 612 523.45
Total				**-1 612 523.45**
Vorsorgeplan APK Stand 31.12.2018	99.4 %	-	-	-1 582 670.10
Total				**-1 582 670.10**

(1) Provisorischer Stand per Ende Dezember 2019. Das Management geht nicht davon aus, dass wesentliche Änderungen stattfinden.

3.2 Finanzanlagen langfristig

In CHF	Darlehen	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte		
Stand 01.01.2019	-	-
Zugänge	150 000.00	150 000.00
Veränderung von aktuellen Werten		-
Abgänge		-
Reklassifikationen		-
Stand 31.12.2019	**150 000.00**	**150 000.00**
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.2019	-	-
Bildung Wertberichtigung	-150 000.00	-150 000.00
Abgänge		
Reklassifikationen		
Stand 31.12.2019	**-150 000.00**	**-150 000.00**
Nettobuchwerte 31.12.2019	**-**	**-**
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte		
Stand 01.01.2018	-	-
Zugänge	-	-
Veränderung von aktuellen Werten	-	-
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
Stand 31.12.2018	**-**	**-**
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.2018	-	-
Bildung Wertberichtigung	-	-
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
Stand 31.12.2018	**-**	**-**
Nettobuchwerte 31.12.2018	**-**	**-**

4. Immaterielle Anlagen

In CHF	Lizenzen	Software	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte			
Stand 01.01.2019	395 750.14	1 094 387.40	**1 490 137.54**
Zugänge	126 173.65	120 853.70	**247 027.35**
Veränderung von aktuellen Werten			
Abgänge			
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2019	**521 923.79**	**1 215 241.10**	**1 737 164.89**
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2019	-339 786.98	-532 435.35	**-872 222.33**
Planmässige Abschreibungen	-58 887.50	-115 912.35	**-174 799.85**
Wertbeeinträchtigungen			
Abgänge			
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2019	**-398 674.48**	**-648 347.70**	**-1 047 022.18**
Nettobuchwerte 31.12.2019	**123 249.31**	**566 893.40**	**690 142.71**
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte			
Stand 01.01.2018	393 094.09	999 510.95	**1 392 605.04**
Zugänge	2 656.05	94 876.45	**97 532.50**
Veränderung von aktuellen Werten			
Abgänge			
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2018	**395 750.14**	**1 094 387.40**	**1 490 137.54**
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2018	-277 703.83	-438 007.04	**-715 710.87**
Planmässige Abschreibungen	-62 083.15	-94 428.31	**-156 511.46**
Wertbeeinträchtigungen			
Abgänge			
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2018	**-339 786.98**	**-532 435.35**	**-872 222.33**
Nettobuchwerte 31.12.2018	**55 963.16**	**561 952.05**	**617 915.21**

5. Kurzfristige Rückstellungen

In CHF	Überstunden / Ferien	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.2019	273 362.15		**273 362.15**
Bildung			
Verwendung			
Auflösung	-6 831.50		**-6 831.50**
Stand 31.12.2019	**266 530.65**		**266 530.65**

Stand 01.01.2018	184 892.71		**184 892.71**
Bildung	88 469.44		**88 469.44**
Verwendung			
Auflösung			
Stand 31.12.2018	**273 362.15**		**273 362.15**

6. Bankverbindlichkeiten

In TCHF	Kfr.: Restlaufzeit 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total langfristig	Total	Verzinsung in %
Jahr 2019						
Total Bankverbindlichkeiten 31.12.2019	**120**	**480**	**20 320**	**20 800**	**20 920**	**0.42**

Belastung von Aktiven zur Sicherung:
Liegenschaften Sonnenblick — Buchwert (CHF): **5 416 707.55**

Jahr 2018						
Total Bankverbindlichkeiten 31.12.2018	**2 620**	**480**	**5 440**	**5 920**	**8 540**	**1.67**

Belastung von Aktiven zur Sicherung:
Liegenschaften Sonnenblick — Buchwert (CHF): **5 311 889.70**

7. Fonds im langfristigen Fremdkapital

In CHF	Anfangs-bestand per 01.01.19	Zuweisung	Entnahme	Entnahme in Eigenkapital	Total langfristiges Fremdkapital
Jahr 2019					
RPB-Fonds	2 464 126.71	29 190.70	-9 900.00		2 483 417.41
Freier Fonds II					
Total Fondsvermögen	2 464 126.71	29 190.70	-9 900.00		2 483 417.41
Jahr 2018					
RPB-Fonds	2 483 922.84	30 203.87	-50 000.00		2 464 126.71
Freier Fonds II					
Total Fondsvermögen	2 415 003.84	30 203.87	-50 000.00		2 464 126.71

8. Personalbestand

	2019	2018
Anzahl Mitarbeitende	417	418
Anzahl Vollzeitäquivalente	354.40	361.77

9. Ausserordentliches Ergebnis

	CHF	CHF
Ausserordentlicher Aufwand		
Verlust auf Veräusserung Anlagevermögen	-41 877.47	-36 074.81
Büroausbau St. Anna 2014	-	-18 400.00
Wertberichtigung Darlehen	-150 000.00	-
Malus Ausbildungsverpflichtung Anteil 2018	-17 215.15	-
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand	-8 054.16	-10 055.48
Ausserordentlicher Aufwand	-217 146.78	-64 530.29
Ausserordentlicher Ertrag		
Ertrag aus Verkauf Betrieb Oeschgen	183 973.14	183 973.14
Rückerstattung Versicherungsbrokermandat	10 000.00	10 000.00
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag	9 615.10	13 414.20
Rückverteilung CO_2 Abgabe	30 131.20	-
Ausserordentlicher Ertrag	233 719.44	207 387.34
Total Ausserordentliches Ergebnis	16 572.66	142 857.05

10. Honorar der Revisionsstelle

	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	-28 217.40	-44 795.85
Sonstige Dienstleistungen		
Total Honorar der Revisionsstelle	-28 217.40	-44 795.85

11. Genehmigung der Rechnung durch Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 8. April 2020 genehmigt.

Bestände und Bewegungen

Gesamtbetrieb Regionales Pflegezentrum Baden	
Bettenbestand	262
Durchschnittliche Belegung der Betten	228.54
Bettenbelegung in %	87.23
Verrechnete Pflegetage	83 419
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	429.99
Eintritte Gesamtbetrieb	190
Austritte Gesamtbetrieb	194
Davon Todesfälle Gesamtbetrieb	105
Standort Baden	
Bettenbestand	198
Durchschnittliche Belegung der Betten	184.64
Bettenbelegung in %	93.25
Verrechnete Pflegetage	67 392
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	506.71
Eintritte RPB Standort Baden	119
Austritte RPB Standort Baden	133
Davon Todesfälle RPB Standort Baden	76
Standort Wettingen, Haus Sonnenblick	
Bettenbestand	36
Durchschnittliche Belegung der Betten	17.85
Bettenbelegung in %	49.60
Verrechnete Pflegetage	6 517
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	130.34
Eintritte Haus Sonnenblick	53
Austritte Haus Sonnenblick	50
Davon Todesfälle Haus Sonnenblick	21
Pflegewohngruppen (Laufenburg, Gebenstorf)	
Bettenbestand	28
Durchschnittliche Belegung der Betten	26.05
Bettenbelegung in %	93.05
Verrechnete Pflegetage	9 510
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	864.55
Eintritte Pflegewohngruppen	18
Austritte Pflegewohngruppen	11
Davon Todesfälle Pflegewohngruppen	8

Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner im RPB nach Wohngemeinden

Gemeinden (Bezirk Baden)	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Baden	70	16.36	14 198	16.69
Bellikon	1	0.23	81	0.10
Bergdietikon	1	0.23	12	0.01
Birmenstorf (AG)	6	1.40	1 538	1.81
Ehrendingen	7	1.64	1 510	1.77
Ennetbaden	10	2.34	2 626	3.09
Fislisbach	10	2.34	1 666	1.96
Gebenstorf	18	4.21	4 162	4.89
Killwangen	1	0.23	1	0.00
Künten	1	0.23	57	0.07
Mellingen	5	1.17	772	0.91
Neuenhof	18	4.21	3 945	4.64
Niederrohrdorf	2	0.47	549	0.65
Oberrohrdorf	4	0.93	189	0.22
Obersiggenthal	19	4.44	4 527	5.32
Spreitenbach	8	1.87	1 092	1.28
Stetten (AG)	1	0.23	246	0.29
Turgi	3	0.70	128	0.15
Untersiggenthal	10	2.34	1 599	1.88
Wettingen	115	26.87	21 449	25.21
Würenlingen	5	1.17	1 534	1.80
Würenlos	16	3.74	2 620	3.08
Total Bezirk Baden	**331**	**77.34**	**64 501**	**75.82**

Gemeinde (übrige Bezirke)	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Bezirk Aarau	6	1.40	1 121	1.32
Bezirk Bremgarten	5	1.17	1 025	1.20
Bezirk Brugg	28	6.54	5 414	6.36
Bezirk Dietikon	1	0.23	6	0.01
Bezirk Kulm	3	0.70	347	0.41
Bezirk Laufenburg	8	1.87	2 594	3.05
Bezirk Lenzburg	6	1.40	1 279	1.50
Bezirk Muri	1	0.23	50	0.06
Bezirk Rheinfelden	11	2.57	2 861	3.36
Bezirk Zofingen	3	0.70	794	0.93
Bezirk Zurzach	13	3.04	2 552	3.00
Total übrige Bezirke	**85**	**19.86**	**18 043**	**21.21**

Ausserkantonal	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Amt Sursee	1	0.23	43	0.05
Bezirk Basel	1	0.23	66	0.08
Bezirk Dielsdorf	1	0.23	35	0.04
Bezirk Dietikon	3	0.70	1 095	1.29
Bezirk Olten	1	0.23	89	0.10
Bezirk Uster	1	0.23	365	0.43
Bezirk Winterthur	2	0.47	724	0.85
Bezirk Zug	1	0.23	107	0.13
Distretto di Locarno	1	0.23	4	0.00
Total Ausserkantonal	**12**	**2.80**	**2 528**	**2.97**

Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner im RPB nach Wohngemeinden

Total	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Kanton Aargau	416	97.20	82 544	97.03
Kanton Basel	1	0.23	66	0.08
Kanton Luzern	1	0.23	43	0.05
Kanton Tessin	1	0.23	4	0.00
Kanton Solothurn	1	0.23	89	0.10
Kanton Zug	1	0.23	107	0.13
Kanton Zürich	7	1.64	2 219	2.61
Gesamttotal	**428**	**100.00**	**85 072**	**100.00**

Mitarbeitende

	Mitarbeitende	Lernende	Praktikanten	Total
Personaleintritte				
(Anzahl Personen)	125	30	13	168
Personalaustritte				
(Anzahl Personen)	110	22	20	152
Personalbestand				
Anzahl Personen	346	65	6	417
In Vollzeitäquivalenz	284	65	5.4	354.4
Direktion, Fach- und Stabstellen				
Anzahl Personen	22	2	0	24
In Vollzeitäquivalenz	17.7	2	0	19.7
Betreuung				
Anzahl Personen	10	0	0	10
In Vollzeitäquivalenz	7.4	0	0	7.4
Pflege				
Anzahl Personen	224	58	5	287
In Vollzeitäquivalenz	184.85	58	4.4	247.25
Medizin				
Anzahl Personen	20	0	1	21
In Vollzeitäquivalenz	13.4	0	1	14.4
Hotellerie & Infrastruktur				
Anzahl Personen	70	5	0	75
In Vollzeitäquivalenz	60.65	5	0	65.65

Das zahlenmässige Verhältnis weiblicher zu männlichen Beschäftigten betrug bei 417 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 311 : 106.

Insgesamt waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 41 Nationen im Einsatz.

10'
dieci
BERNINA

Freiwillige Helferinnen und Helfer

Anfang der 80er Jahre begannen Frauen aus Baden und der Umgebung mit Freiwilligenarbeit im RPB. Sie besuchten die Bewohnenden und organisierten Veranstaltungen im Saal. 40 Jahre später sind über 100 Freiwillige Helferinnen und -Helfer bei uns im Einsatz. Sie organisieren Lesungen, besuchen die Demenz-Abteilung mit Therapiehunden, zeichnen Mandalas, helfen im Mahlzeitendienst, leisten Sitzwache während der Nacht, begleiten Bewohnende an Gottesdienste, Anlässe und vieles mehr.

Es sind die Begegnungen und der Austausch mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, welche die Freiwilligenarbeit bereichern. Viele Freiwillige sind über Jahrzehnte schon dabei, die Altersskala reicht von 20 - 91 Jahre. Jeder ist willkommen.

Über 100 Anlässe im letzten Jahr wurden von Freiwilligen betreut; geleistet wurden über 8600 Stunden im Jahr.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle unsere Freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Spenden und Sponsoring

	CHF
Legate Grete Fischer-Zeller	14 940.00
Spende im Gedenken an Doris Galli-Engeli	490.00
Spende im Gedenken an Hans Andres	100.00
Spende im Gedenken an Martin Landolt	1 832.16
Spende im Gedenken an Mathilde Hitz	2 075.85
Spende im Gedenken an Walter Schneider	50.00
Spende im Gedenken an Bernhard Ottiger	100.00
Spende im Gedenken an Yvonne Zaugg	125.80
Spende im Gedenken an Kirsten Rykart	2 460.89
Quartierverein Limmat rechts, Spende vom Kerzenziehen	400.00
Spende einer Besucherin der Vortragsreihe	50.00
Spenden aus Suppentag 2019	405.70
Sponsoring Adventsbummel 2019	6 700.00
Total	29 730.40

Für die oben aufgeführten sowie auch für alle weiteren Zuwendungen sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Management-Vergütungen

	CHF
Vergütungen an den Verwaltungsrat	69 750.00
▪ Regula Dell'Anno-Doppler, VR-Präsidentin	19 200.00
▪ Lisa Binder, VR-Vizepräsidentin	11 600.00
▪ Beatrice Bäbler, VR-Mitglied	7 250.00
▪ Karin Bögli, VR-Mitglied	7 000.00
▪ André Crelier, VR-Mitglied	7 150.00
▪ Christine Hehli Hidber, VR-Mitglied	7 750.00
▪ Bruno Schweinzer, VR-Mitglied	9 800.00
Brutto-Gehälter der 5-köpfigen Geschäftsleitung	805 366.65

Tel. +41 56 483 02 45
Fax +41 56 483 02 55
www.bdo.ch

BDO AG
Täfernstrasse 16
5405 Baden-Dättwil

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Regionales Pflegezentrum Baden AG, Baden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regionales Pflegezentrum Baden AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Baden-Dättwil, 22. April 2020

BDO AG

Matthias Grob	Christoph Struchen
Zugelassener Revisionsexperte	Leitender Revisor Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Impressum

Herausgeber
Regionales Pflegezentrum Baden AG
Wettingerstrasse
CH-5400 Baden
Tel. +41 56 203 81 11
info@rpb.ch
www.rpb.ch

Redaktion und Design
Regionales Pflegezentrum Baden AG

Bildnachweis / Veranstaltung

Seite 1:	Blick vom Lägernhang auf das Areal des RPB
Seite 2:	Besuch Hundewelpen
Seiten 4 / 5:	Portrait Hans Schwendeler, cosmepics.ch / Oups-Figuren: oups.com
Seite 9:	Neu- und Bestandsbauten, Visualisierung 3-D-Ansicht, graberpulver.ch
Seite 11:	Tanznachmittage
Seite 12:	Bastelnachmittage
Seite 13:	Portrait Regula Dell'Anno-Doppler, cosmepics.ch
Seite 14:	Portrait Martin Haefeli, cosmepics.ch
Seite 17:	Fasnachtsnachmittag
Seite 18:	Suppentag
Seite 22:	Parkrundgang
Seite 24:	Besuch von «Pepper»
Seiten 29 / 31 / 32:	Sommerfest «Chilbi»
Seite 36:	Kaffee & Kuchen mit der Geschäftsleitung
Seite 38 / 40:	Bewohnerausflug
Seite 43:	Tierbesuche
Seite 44:	Adventsbummel

Regionales Pflegezentrum Baden AG
Wettingerstrasse
CH-5400 Baden
+41 56 203 81 11
www.rpb.ch

2020.04 © RPB